

Debet.	Gewinn- u. Verlust-Konto.	Kredit.
Verwaltungskosten:		Gewinn an Wechseln 46 655 058.84
für die Hauptbank 8 782 766.40		Lombardgeschäfte 4 641 552.44
für die Bankanstalten 14 604 200.16		Erhobene Gebühren 3 422 596.07
Anfertigung von Banknoten 1 296 469.98		Zs. von Buchforder. u. Effekten 1 720 145.82
An den Preuss. Staat gezahlt 1 865 730.—		Erträge aus Grundstücken 32 035.51
Notensteuer an Reichskasse 2 734 106.—		Gewinn auf Reichsanleihe 128 160.70
Reserve für zweifelh. Forder. 1 616.11		Wiedereingezogene Unkosten 537 350.67
Verlust auf Gold 187 705.88		Ersparte Gewinnanteile 14 711.53
Verlust durch Banknoten II. Em. 177 000.—		Eingang abgeschrieb. Wechsel-
Verlust beim Verkauf von Bank-		forderungen 40.57
grundstücken 15 393.40		Gewinn auf eigene Wertpapiere 45 802.16
Ersatz eines im Giroverkehr er-		Sonstige Einnahmen 5 938.77
wachsenen Schadens 4 815.56		
Gewinn für 1911 27 533 589.59		
Sa. M. 57 203 393.08		Sa. M. 57 203 393.08

Bilanz.

Es beträgt demnach die Einnahme	57 203 393.08
die Ausgabe	29 669 803.49
	Gewinn für 1911: 27 533 589.59

Hiervon sind bereits gezahlt bzw. noch zu verrechnen nach § 24 Ziffer 1—2 des Bankgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 1./6. 1909:

1) an die Anteilseigner $3\frac{1}{2}\%$ von M. 180 000 000 mit	6 300 000.—
2) von dem Restgewinn von	21 233 589.59
10% an den Reservefonds	2 123 358.95
3) an die Reichskasse $\frac{3}{4}$ des Restgewinns zu 2	15 925 192.19
abzüglich der Hälfte der dem Reservefonds zuge-	
schriebenen 10%	1 061 679.47
und an die Anteilseigner $\frac{1}{4}$ des Restgewinns zu 2	5 308 397.40
abzüglich der Hälfte der dem Reservefonds zuge-	
schriebenen 10%	1 061 679.48
	4 246 717.92
	wie oben 21 233 589.59

Zu dem Gewinnanteil der Anteilseigner von 4 246 717.92 tritt hinzu:

der am Schluss des Jahres 1910 unverteilt ge-

bliebene Rest von 1 953.16

Sa. M. 4 248 671.08

wovon M. 4 248 000 an die Anteilseigner als Rest-Div. entfallen u. M. 671.08 vorgetragen werden.

Reservefonds: M. 66 937 082, R.-F. f. zweifelh. Forder. M. 4 855 800.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** Jeder Anteil à M. 3000 = 3 St., jeder Anteil à M. 1000 = 1 St.; Grenze 300 St.

Kurs Ende 1893—1911: In Berlin: 154.90, 159.60, 162.80, 159.10, 163, 167.75, 160, 149, 152.75, 154.50, 153.50, 155, 158.10, 159.30, 154.90, 147.80, 155, 142.50, 141.10%, — In Frankf. a. M.: 154.60, 160, 162.10, 159.40, 163.75, 167.50, 160.30, 148.80, 152, 154, 153.50, 155.80, 158.50, 159.50, 155.60, 147.90, 154.50, 142.80, 141.25%. — In Leipzig: 154, 158.75, 163.50, 159.30, 164, 167.60, 160, 149, 151.75, 155, 153.50, 155.25, 157.75, 160, 154.50, 146.50, 154.50, 142, 140.20%. — In Hamburg: 153, 157, —, 158.50, 161, 167, 159.25, 148, 152, 153.25, 153, 154.75, 158, 158.50, 154.25, 147, 155.50, 142, 140%. — In München Ende 1896—1911: 159, 164, —, 159.50, 148, 151.50, 153.50, 153, 155, 157.80, 159, 154.25, 147.25, 156, 142.50, 140.50%. — Notiert auch in Dresden, Köln, Augsburg, Amsterdam. — Die neuen Reichsbankanteile von 1900 wurden 6./11. 1900 zu 139.90% in den Verkehr gebracht.

Dividenden 1886—1911: 5.29, 6.2, 5.4, 7, 8.81, 7.55, 6.38, 7.53, 6.26, 5.88, 7.50, 7.92, 8.51, 10.48, 10.96, 6.25, 5.47, 6.18, 7.04, 6.15, 8.22, 9.89, 7.77, 5.83, 6.48, 5.86% (M. 175.80 bzw. 58.60). Die Div. gelangt mit je $1\frac{3}{4}\%$ am 1./7. bzw. 2./1. u. mit dem Rest Anfang März zur Auszahl. Div.-Verj.: Binnen 4 J. von dem Tage ihrer Fälligkeit an gerechnet.

Div.-Zahlung: Berlin: Reichsbank-Hauptkasse, die Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen, sowie sämtliche Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung.

Usancen: Die Reichsbankanteile dürfen nicht 2 weisse Übertragungen haben; sie wurden früher, abweichend von fast allen anderen Bankaktien, mit $4\frac{1}{2}\%$ Zs., dann seit 1./1. 1891 mit $3\frac{1}{2}\%$ und jetzt seit 1./1. 1899 mit 4% gehandelt, und zwar v. 1./1. u. 1./7. — Trennung des ersten Abschlags-Cps. 1./7., des zweiten und des Rest-Div.-Sch. 1./1.

Der preuss. Finanzminister hat unterm 27./10. 1887 genehmigt, dass als Sicherheit für kreditierte Beträge an Zöllen und indirekten Steuern auch Anteilscheine der Reichsbank zum Kurse, jedoch nicht über den Nennbetrag, angenommen werden können.

Reichsbankkuratorium: Vors. Se. Exz. Dr. von Bethmann-Hollweg, Reichskanzler; Stellv. Se. Exz. Dr. Delbrück, Königl. Preussischer Staatsminister, Staatssekretär des Innern.